

Protokoll zur Elternbeirats-Sitzung



Dienstag, dem 08. Januar 2019, um 19:30 Uhr in Raum 100 FDG

Teilnehmer

Elternbeirat 2018-2020

Vertreter der Schulleitung: Herr Lummel (zeitweise)

Geladene Lehrerin: Frau Emmerich (zeitweise)

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung

2. Bericht der Schulleitung

2.1. Besondere Vorkommnisse

Individuelle Lernzeitverkürzung

Hr. Lummel berichtet kurz über den Stand des Konzeptes der individuellen Lernzeitverkürzung. In seiner jetzigen Form ist dieses Vorhaben lt. Herrn Lummel unwichtig, es wird erfolglos sein und bleiben, keiner in Unterfranken wird diesem Vorhaben folgen. Relevant wird dies vielleicht später, in ca. 3 Jahren o.ä.

Schulpreis

Zum Schulpreis teilt Hr. Lummel mit, dass das FDG sich unter den letzten 20 befindet. Es winken attraktive Preise. Und natürlich viel Ehre. Die Jury wird am 18./19. Februar kommen. Auch der EB wird befragt werden, der EB wird hiermit dazu eingeladen

2.2. Intensivierungskonzept

Lt. Hr. Lummel gibt es eine Anfrage der Fachschaft Mathematik, ob statt der Intensivierungsstunde Deutsch eine Intensivierungsstunde Mathematik für die 5. Jahrgangsstufe eingerichtet werden kann. Laut Mathelehrer sei das mindestens derzeit notwendig.

Für Deutschintensivierung spricht, dass es etwa einen Anteil von 25% Schülern mit Migrationshintergrund gibt. Allerdings fördert das Ministerium hier Extra-Unterricht am Nachmittag, der teilweise verpflichtend ist.

Für Matheintensivierung spricht dagegen, dass es bereits 5 Stunden Deutschunterricht und nur 4 Stunden im Fach Mathe gebe. Und das Vertretungskonzept in den 5. Klassen bereits Deutsch ist.

Frage EB: Wie sieht durchschnittlich die Durchfallquote von Deutsch und Mathematik aus?

Hr. Lummel: In Deutsch fällt keiner durch, was für Matheintensivierung spricht, Deutsch sei aber für viele Fächer wichtig.

Frage des EB: Ist es möglich, die Klassen in Matheintensivierung und Deutschintensivierung zu teilen – je nach Bedarf des einzelnen Schülers? Mit einer oder zwei 5. Klassen?

Herr Lummel bittet dazu um eine E-Mail, die das etwas genauer ausführt

Insgesamt möchte sich Hr. Lummel mit der Entscheidung der Frage Zeit lassen. Sie soll bes. in der Lehrerkonferenz ausführlich diskutiert werden. Die Entscheidung selbst gelte dann erstmal so lange, bis ein neuer Antrag gestellt wird.

Der EB tendiert dazu, erstmal abzuwarten, auch weil die Lehrer hier die Fachkompetenz haben. Zeit ist bis ca. März.

Der EB beschließt aber, ein erstes Stimmungsbild einzuholen:

Der Antrag Matheintensivierung statt Deutsch wird gestellt.

Ergebnis: die Mehrheit ist dafür.

Dies gibt für die Lehrer ein Stimmungsbild, Katrin wird sodann von der Lehrerkonferenz berichten, anschließend wird der EB auf der März-Sitzung entscheiden.

.

Tagesordnungspunkte

2.3. Fragen an die Schulleitung

2.3.1. Wie werden eigentlich die diversen Preisgelder verwendet?

Der Preis f. Jugend-forscht geht wieder in Jugend-forscht-Projekte

Der Lesepreis kommt der Englischfachschaft und der Bibliothek zugute.

Der Isi-Preis wird im Hinblick auf die sehr teure Digitalisierung erstmal zurückgestellt.

Hier berichtet Hr. Lummel noch angelegentlich vom Stand der Gelder von der Stadt AB für die Digitalisierung:

Die Stadt hat den Gesamtbetrag f. 2018 beschlossen, der noch aufgeteilt werden muss.

Dieser noch zu nennende Betrag kann als Hinweis für die Folgejahre 2019 und 2020 gelten.

Frage EB: Was ist mit der Zusage von Fr. Euler aus der letzten Sitzung des Schulforums bzgl. Gelder für Computer?

Hr. Lummel: Da ist Frau Euler leider sehr zurückgerudert. Im Moment ist da noch nichts zu erwarten.

2.3.2. Wieso wird bereits jetzt ein Wettbewerb zur Gestaltung des Covers des Hausaufgabenheftes ausgeschrieben, obwohl dieses Heft zuerst nur für ein Jahr verabschiedet wurde?

Hr. Lummel: Das Cover muss bis 4/19 fertig sein. Die Schüler hatten sich die Gestaltungsmöglichkeit gewünscht.

2.3.3. Rückmeldung zur Frage aus der letzten Sitzung:

Hausaufgabenbetreuung ist durch manche Lehrkräfte bis 14.15 Uhr zu leisten, die aber ab 14.15 Uhr auch Kurse betreuen. Beispiel Badminton in der Unterfrankenhalle. Schüler sind am Beginn unbeaufsichtigt.

Herr Lummel: Es hat sich herausgestellt, dass dies nur Badminton betrifft. Die Sache wird noch geprüft.

3. Kassenbericht

Spendenstand

Derzeit sind rd. 1.500 Euro weniger an Spendeneinnahmen zu verzeichnen als im Vorjahr. Viele Spenden waren zweckgebunden. Nimmt man zwei große Einzelspenden raus, ergibt das eine durchschnittliche Spendenhöhe von €45.

Vorgeschlagene Maßnahme für Mehreinnahmen: Öffentlich machen den Eltern gegenüber, wieviel gespendet wurde und was das – wenig! – pro Kopf an Spende wäre.

Völlig unklar ist dem EB, warum so deutlich weniger Spenden eingegangen sind.

Nachträglich wird aufgenommen: Die Zahlung für die Todesanzeige des Hrn. Kühnert wurde vom EB per E-Mail beschlossen.

3.1. Unterstützungsantrag Berlin-Fahrt

Ein Antrag auf Unterstützung für die Berlin-Fahrt wird genehmigt.

Protokoll zur Elternbeirats-Sitzung



Tagesordnungspunkte

4. Fehlende Schulbücher

Der Elternbeirat bittet darum, den Prozess Schulbuchbereitstellung nochmals in Verbindung mit dem neuen Bußgeldkatalog detailliert darzustellen.

Hierzu hat Hr. Lummel die Lehrerin Frau Emmerich geladen, die nun dazukommt.
Es gibt diverse Fragen dazu aus dem EB, die Frau Emmerich mit der Schilderung des jetzt neuen Procedere beantwortet:

Jedes Kind erhält ein Buch nach dem anderen aus dem Regal oder von bereitgelegten Stapeln. Dies auch, wenn es zum Ausgabetag verhindert ist. Der gesamte Stapel wird sodann gescannt mit der Folge, dass jedes Buch einem Schüler zugeordnet werden kann. Beschädigungen werden ggf. bereits bei der Ausgabe registriert. Außerdem sind die Lehrer aufgefordert, die Schüler bei Eintrag ihres Namens in die Bücher diese auf etwaige Beschädigungen zu überprüfen und evtl. vorhandene sodann im Buch zu vermerken. Dafür sei Platz neben dem Namensstempel.

EB-Frage: Wie ist es mit der Durchsetzung der Bußgelder /Ersatzkosten?

Fr. Emmerich: Dies war bisher recht erfolgreich.

EB: Oft wissen Schüler nicht unbedingt, welche Bücher sie alle abgeben sollen.

EB-Bitte: Eine Soll-Bücherliste wird vor dem Termin der Buchrückgabe im Klassenzimmer aufgehängt

EB-Frage: Hat jetzt jedes Kind alle notwendigen Bücher?

Frau Emmerich bejaht dies.

5. Hausaufgabenheft Entwicklung

Dazu berichtet zunächst Herr Lummel: Das Echo der Schüler zum Strafkatalog im Hausaufgabenheft ist grundsätzlich positiv – auch und gerade bei Schülern mit mehreren Einträgen. Die Hausaufgabenmoral ist deutlich gestiegen. Bisher gibt es nur 2 Schüler mit 16 Einträgen, was im Vergleich zum Vorjahr hervorragend ist.

Vom EB wird erneut vorgetragen, dass immer noch Lehrer das System ausnutzen und viele Schüler und auch Eltern aus Angst vor Nachteilen sich nicht trauen, dies mit dem betreffenden Lehrer oder der Schulleitung zu besprechen. Selbst anonym über die Klassenelternsprecher nicht.

Hr. Lummel sagt klar, dass dies nicht erlaubt ist. Er würde ggf. mit dem betreffenden Lehrer – wenn nötig auch sehr deutlich – reden. Missbrauchsfälle sollten gesammelt werden. Das Problem ist nicht 100%ig zu lösen.

Frage EB: Was ist der Mehrwert des Strafkatalogs? Klar sei das für die Schule und Lehrer, aber nicht für die Schüler.

Hr. Lummel: Die Hausaufgabenkultur hat sich so deutlich verbessert, was Schule, Lehrern und Schülern gleichermaßen zugutekommt. Hausaufgaben, die das Gelernte vertiefen, sind deshalb ein Mehrwert für Schüler.

Was ist mit dem Appell der Schulleitung an die Lehrer hinsichtl. Missbrauchs?

Hr. Lummel: Das läuft, er wird es in der Lehrerkonferenz ansprechen. Dort wird auch der EB seine Ansicht und Beschwerden vortragen.

Protokoll zur Elternbeirats-Sitzung



Tagesordnungspunkte

Aus persönlichen Gründen entschuldigt sich Hr. Lummel nun und verlässt die Sitzung.

Sehr lebhaft wird anschließend die Frage diskutiert, ob im Hausaufgabenheft zukünftig nicht besser einzig vergessene Hausaufgaben vermerkt werden sollten und nicht (wie jetzt) zusätzlich auch vergessene Lernmittel.

Gegen das Beibehalten von „vergessene Lernmittel“ wird angeführt, dass dies ein unklarer Begriff ist. Dafür wird vorgetragen, dass Lernmittel für einen sinnvollen Unterricht wichtig sind.

Eine Einigung kann nicht erreicht werden.

Ergebnis: Der EB wartet ab, verfolgt das Thema aber weiter.

6. Sonstiges

Das Schulessen ist nicht immer vollständig – Salat fehlt
Hier muss sich beim Caterer beschwert werden.

„Krankmeldungen bei den Intensivierungen werden nicht weitergegeben. Vorschlag EB:
Kommunikationsmöglichkeit zu externen Lehrkräften aufbauen und Mitteilung weitergeben.“ Bitte um Rückmeldung in der nächsten Sitzung.

Frage: was ist mit AstraDirect?
Das wird in der nächsten Sitzung besprochen.

Regine Mührath